

Neutralisieren	Sichtbarmachen
Generell gilt, wo immer es möglich ist, geschlechtsneutrale Termini zu nutzen (und zwar dann, wenn nicht nur ein Geschlecht gemeint ist): • Studierende statt Studenten • Lehrende statt Lehrer • Team statt Kollegen	Wenn keine neutrale Form möglich ist, können Sie auf die ausformulierte Nennung, die Paarformel, ausweichen: • Erzieherinnen und Erzieher • Professorinnen und Professoren
Eine Möglichkeit ist die Passivbildung, die eine geschlechtsspezifische Benennung umgeht: • "Die Stelle wird zum 1. Januar besetzt" statt "Wir suchen zum 1. Januar einen neuen Kollegen" • "Die Klausur wird am Freitag geschrieben" statt "Die Klausur wird von den Studierenden am Freitag geschrieben"	Das Binnen-I kann als Form des Zusammenziehens dienen. Dies bietet sich bei all jenen Wörtern an, deren weibliche Form auf „in“ endet. Das Binnen-I eignet sich vor allem für verkürzte Texte (Mitteilungen, Formulare). • der / die DozentIn • alle MitarbeiterInnen
Für eine diversitätsbewusste Sprache sollten Begriffe vermieden werden, welche als anerkannte diskriminierende Bezeichnungen zählen. Anstelle dessen sollten sprachliche Alternativen verwendet werden. • Geflüchtete statt Flüchtlinge • Rohlstuhlfahrende statt Menschen, die an einen Rollstuhl gefesselt sind • Reinigungskraft statt Putzfrau	Die Verwendung des Unterstrichs (Gender-Gap), den Doppelpunkt oder des Gender-Sternchens, bezieht Personen ein, die sich nicht in das System der Zweigeschlechtlichkeit einordnen. Der Gender-Gap und das Gender-Sternchen signalisieren, dass mehr als nur zwei Geschlechter gemeint sein können. • ein_e Forscher_in • ein:e Wissenschaftler:in • ein*e Stipendiat*in Gesprochen wird das Sternchen, der Doppelpunkt und der Unterstrich mit einer kurzen Pause bzw. einem glottalen Stopp.

Gut zu wissen:

Für die **externe Kommunikation** an der HS Koblenz gilt: es muss eine **genderneutrale Sprache oder die Paarformel (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)** verwendet werden.

Für die **sonstige Kommunikation** (Lehre, interne Kommunikation) gilt: Es sollten zunächst **Formen der Neutralisierung** verwendet werden. Wenn das nicht möglich ist, dann sollte eine **Form der Sichtbarmachung** benutzt werden.

Wir empfehlen die Version mit dem Gendersternchen, Unterstrich oder Doppelpunkt, weil sie mehr als nur zwei Geschlechter sprachlich sichtbar macht und inkludiert.

Der **Doppelpunkt ist die jüngste Form** der gendergerechten Schreibweise und gilt als leser:innenfreundlicher als Sternchen oder Unterstrich.

Stand: 2025

Verantwortlich: Abteilung für Chancengleichheit und Antidiskriminierung